



So war's! kfd – Frauenkarneval in St. Anna

Im Karneval hat nicht nur Lachen, sondern auch Dank und Gedenken seinen Platz. So haben die Mösche vor der Sitzung mit allen gemeinsam, in Erinnerung an den kürzlich verstorbenen Peter Reuter, einem Gründungsmitglied, das Lied „Drink doch eine met“ gesungen. Eröffnet wurde die Sitzung wie immer mit dem Einzug der Mösche und der Pfiffiküsse der Kita St. Anna. Im ausverkauften Saal war von Anfang an eine Superstimmung. Zu dem Lied „Denn wenn et Trömmelche jeit“, ein Lied, das wirklich alle Pänz von klein auf kennen, haben sie voller Begeisterung getanzt und alle mitgerissen. Die Zuschauer konnten gleich weitersingen und klatschen zu den Liedern und Vorführungen der Tanzmäuse. Ein besonderes Highlight war die Rede von Dagmar, einem Funkemaröllchen, das, passend zum diesjährigen Karnevalsmotto mit Humor und Witz von Ihrem Traum erzählte: „Einmal Funkemariechen zu sein“. Nicht nur die neuen Karnevalslieder, sondern auch die von früher können begeistern und sollten nicht vergessen werden. Dafür sorgte „Et Thekenterzett“ und unser sangesfreudiger Saal. Dann kam unser Frauendreigestirn auf die Bühne, ein echter Hingucker, wobei Bauer und Jungfrau erst im Saal von ihrer Wahl erfahren.

Zum Klang des Schneewaltzers zog mit ihren grazilen Bewegungen unsere Männertanzgruppe, die Schneeflöckchen ein. Da hielt es niemand mehr auf den Stühlen! Auf der Bühne wurden die zarten Flöckchen dann geweckt und drehten ihre Pirouetten. Wie bei uns üblich haben sie anschließend für einen guten Zweck gesammelt, in diesem Jahr 750€ für die Kölner Tafel.



Beim Tanz der „Engelskirchner Schlossgarde“ und von „Colonia Rut Wies“ blieb uns fast das Herz stehen, so hoch flogen die Mädchen in die Luft. Diese Tanzgruppen waren wieder ein unvergessliches Erlebnis. Etwas ganz Besonderes war auch der Auftritt von Max Biermann. Er begeisterte die Frauen mit einem gekonnten Mix aus klassischen und eigenen Liedern. Diese tolle Nummer wurde uns vom Bürgerverein spendiert. Den krönenden Abschluss bildeten die „Tabortänzer“ in verschiedenen Rollen, beim Kleiderwechsel auf der Bühne, rasanten Tänzen und tollen Balletteinlagen. Da kannte die Begeisterung im Saal keine Grenzen.

Das Gelingen unserer Sitzung haben wir neben dem tollen Publikum unserer Sitzungspräsidentin Eva, unserer Literatin Dagmar und den Möschen zu verdanken. Es hätte nicht schöner sein können!!